



11. Mai 1983

Blumendiebe trieben ihr Unwesen im Stadtgarten

kbd.- Ihr Unwesen trieben Blumendiebe im Eingangsbereich des Stadtgartens bei der Nanhalle, an Blumenkübeln auf dem Festplatz und offensichtlich bei der Seebühne. Dabei kamen etwa 150 Primeln abhanden. Den dadurch entstandenen Sachschaden bezifferte Gartenbauamtschef Horst Schmidt auf 1 000 bis 2 000 Mark. Vor allem werden Blumen gestohlen,

wenn sie frisch gepflanzt sind, stellte das städtische Gartenbauamt fest. Allerdings erfreue sich der größte Teil der Spaziergänger in den öffentlichen Parks eher an den Blumen. Außerdem bestehe eine gewisse Kontrolle durch aufmerksame Mitbürger, die Bösewichte auf ihr unrechtes Handeln hinweisen. In diesem Jahr schmückten zu Beginn der wärmeren Jahreszeit Stiefmütterchen und Vergißmeinnicht sowie Tulpen, Hyazinthen und Narzissen die Parkanlagen. Sie werden bis Pfingsten abgeräumt und ersetzt.

Jünglingsfigur wird instandgesetzt

BNN - Die beschädigte Jünglingsfigur bei der Milchbar im Zoologischen Garten wird in Kürze wieder instandgesetzt. Dies teilte Bürgermeister Erwin Sack unter anderem Irma Charisius-Wielandt in einem Schreiben mit. Diese hatte in einem von unserer Zeitung veröffentlichten Leserbrief auf die mehrfachen willkürlichen Beschädigungen der hübschen Plastik aufmerksam gemacht und um Abhilfe gebeten. Wie ihr der Dezernent erklärte, wurde die vermutlich durch spielende Kinder abgebrochene Hand gefunden und kann wieder angebracht werden. Um das Standbild vor weiterem Schaden zu bewahren, wird das Gartenbauamt den Abhang hinter der Amphore, den Kinder bekanntlich als Rutsche benutzten, mit niedrigen bepflanzten Barrieren versehen. Eine Versetzung des Standbildes hält Sack nicht für angebracht, weil auch dadurch mutwillige Zerstörungen nicht ausgeschlossen sind.

19. Okt. 1983

19. Okt. 1983

Hirtenmädchen Hadumoth wartet auf Audifax

Das „Hirtenmädchen“, von Herbstblättern umwoben, in den BNN vom 25. 10. 83, ist nicht namenlos! So weit ist es also gekommen, daß man in der Stadt, in der Victor von Scheffel geboren ist und gelebt hat, offenbar nicht mehr weiß, daß es sich um die Hadumoth aus Schefels „Ekkehard“ handelt. Noch immer wartet sie – und nicht nur sie! – darauf, daß ihr Hirtenkamerad Audifax endlich wieder zu ihr in den Stadtgarten kommt. So lange fehlt er ihr schon, wohl kriegszerstört. Lieber Herr Oberbürgermeister, bitte lassen Sie doch den zuständigen Dezzernen in den Archiven nach einem Foto der schönen, verschwundenen Skulptur forschen, um dann einen Karlsruher Bildhauer beauftragen zu können, den neuen alten Audifax wiederzuschaffen! Sicher könnte der eine oder andere Karlsruher Bürger auch mit einem Foto, falls es nötig wäre, helfen. Ich bin überzeugt, daß ich manchem Karlsruher mit diesen Zeilen aus der Seele gesprochen habe!

Werner Wolfföster
Südendstraße 4

29. Okt. 1983